

Optionen zur Anpassung der Sozialversicherungen

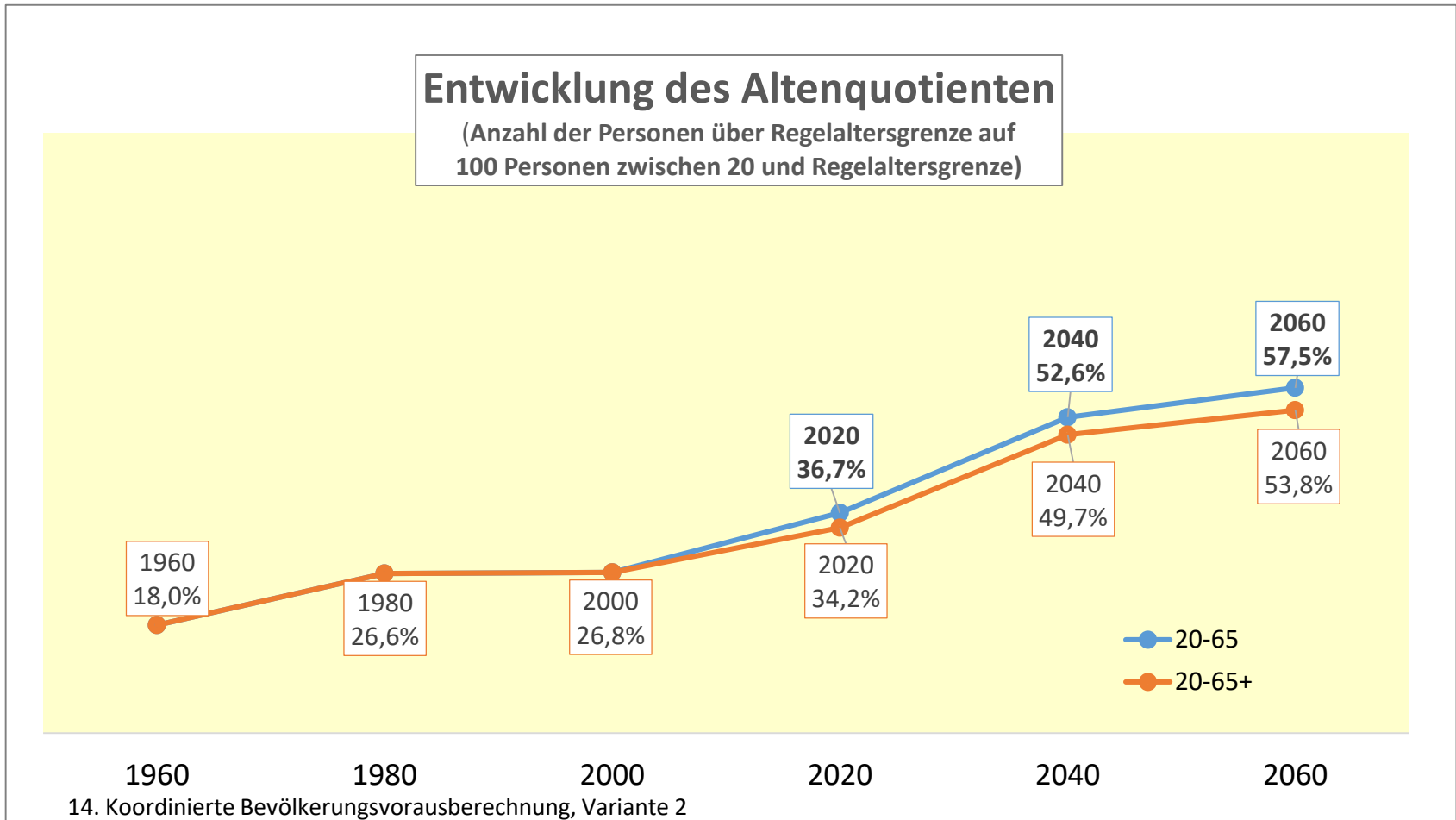
Dr. Reinhold Thiede

Leiter des Geschäftsbereichs „Forschung und Entwicklung“
Deutsche Rentenversicherung Bund

1. Demografischer Wandel: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
2. Digitalisierung: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
3. Gesellschaftlicher Wandel: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
4. Rückblick und Ausblick

1. Demografischer Wandel: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
2. Digitalisierung: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
3. Gesellschaftlicher Wandel: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
4. Rückblick und Ausblick

Demografischer Wandel als Herausforderung für die Rentenversicherung



Wir befinden uns bereits im demografischen Wandel!

Demografische Entwicklung und GRV-Beitragssatz

1986

24 65-jährige und Ältere
kommen auf
100 20- bis 65-Jährige

Beitragssatz
19,2 %

1998

25 65-jährige und Ältere
kommen auf
100 20- bis 65-Jährige

Beitragssatz
20,3 %

2019

36 65-jährige und Ältere
kommen auf
100 20- bis 65-Jährige

Beitragssatz
18,6 %

Obwohl sich die demografische Belastung seit Mitte der 80er Jahre um rd. 50 % vergrößert hat, ist der Beitragssatz heute niedriger als damals.

=> Finanzielle Nachhaltigkeit der GRV nicht nur von Demografie abhängig!

Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung

- **Anhebung der Altersgrenzen (insb. Regelaltersgrenze)**
- **Flexiblere Übergänge vom Erwerbsleben in Rente (ggf. mit Anreizmechanismen)**
- **Rentenrechtliche Anreize zu Erwerbsarbeit neben Kindererziehung / „Care-Arbeit“**
- **Gewichtung der einzelnen Säulen der Alterssicherung**
- **u.v.m.**

- **Subventionierung der Beiträge von Geringverdienern (→ Riester-Rente)**
- **Rentendynamik orientieren an Inflationsrate statt Lohnentwicklung (→ Österreich)**
- **Obligatorische kapitalgedeckte Zusatzsicherung (→ Schweden)**
- **u.v.m.**

Es gibt vielfältige Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an den demografischen Wandel (mit unterschiedlichen Auswirkungen)

=> u.a. Diskussionsgegenstand der aktuellen Rentenkommission

1. Demografischer Wandel: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
2. Digitalisierung: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
3. Gesellschaftlicher Wandel: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
4. Rückblick und Ausblick

Digitalisierung: Auswirkungen auf die Arbeitswelt

- Digitalisierung ermöglicht andere Gestaltung der Erwerbsarbeit (z.B. individuellere Gestaltung der Arbeitszeit und des Arbeitsortes)
- „Globalisierung“ der Erwerbsarbeit („Grenzüberschreitende Plattformarbeit“)
- Erwerbsarbeit in der digitalen Ökonomie ist möglicherweise häufiger als „übrige“ Erwerbsarbeit mit niedrigen Entgelten verbunden
- Plattformarbeit ist häufig auf kürzere Dauer angelegt als traditionelle Beschäftigungsverhältnisse
- Bedeutung selbständiger und/oder hybrider Erwerbsarbeit nimmt zu

Digitalisierung hat gravierende Veränderung (unter anderem) der Arbeitswelt und der Erwerbsarbeit zur Folge.



Ist Soziale Sicherung in Form von Sozialversicherungen noch möglich?



**IVSS Projekt zu „Plattformarbeit“
(unter Beteiligung der DRV Bund)**





*Ermittlung des Umfangs von Plattformarbeit und der sozialen Absicherung der dort Tätigen;
(Präsentation der Ergebnisse am 15. Oktober in Paris)*

Plattformarbeit ist vielfältiger als man denkt

	Lokale/physische z.B. Uber, Deliveroo, TaskRabbit	vs.	Reine online Tätigkeiten z.B. Upwork, Clickworker	
---	--	-----	--	---

	Kurzfristige z.B. Teilnahme an Umfragen	vs.	Langfristige Tätigkeiten z.B. Software- Entwicklung	
--	--	-----	--	--

	Geringqualifizierte z.B. Identifizierung von Fotos, Prüfung von Ladenpreisen	vs.	Höher qualifizierte Tätigkeiten z.B. mathematische Problemlösungen, rechtliche Beratung	
---	--	-----	---	---

Vorschläge zur effektiven Einbeziehung von grenzüberschreitender Online-Plattformerwerbsarbeit in die Soziale Sicherung

Lösungsansatz: Einführung int. Konto für *Digitale Soziale Sicherung (DSS)*

- Plattformen zahlen für jeden grenzüberschreitenden Arbeiter einen fixen Anteil des Entgelts auf das individuelle DSS-Konto des Arbeiters.
- Das DSS-Konto könnte von der Weltbank oder ILO verwaltet werden.
- Die verdienten DSS Beiträge werden an nationale Sozialversicherungen weitergeleitet.
- Auf nationaler Ebene wird entschieden wie die DSS Beiträge auf die einzelnen SV Zweige verteilt werden.

Lösungsansatz: Internationaler Austausch von Plattformdaten

- Verpflichtende Übermittlung der Plattformen von Einkommensdaten an nationale Steuerbehörden (und Sozialversicherungsträger)
- Austausch dieser Daten zwischen OECD/EU Ländern
- Mögliche Nutzung dieser Daten für Sozialversicherungsträger

www.issa.int

Digitalisierung erleichtert Erfassung selbständiger Plattformarbeit

Vorschläge für Einbeziehung grenzüberschreitender Plattformarbeit in Sozialversicherung werden entwickelt und diskutiert

Erster Schritt in Deutschland: Obligatorische Alterssicherung auch für Selbständige

1. Demografischer Wandel: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
2. Digitalisierung: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
3. Gesellschaftlicher Wandel: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
4. Rückblick und Ausblick

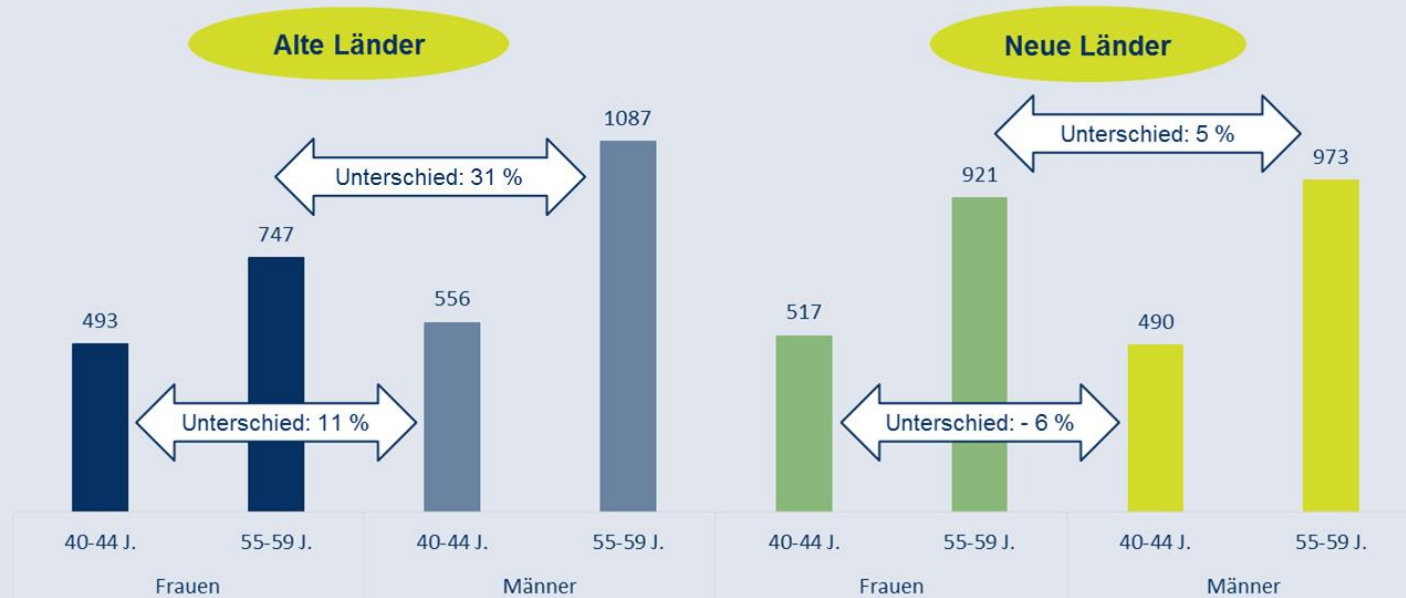
Änderung gesellschaftlicher Normen und Lebensmodelle mit Auswirkungen auf die Alterssicherung

- Steigender Bevölkerungsanteil mit höheren schulischen und/oder beruflichen Abschlüssen
- Ausweitung der Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit nimmt zu
=> Ausweitung von Teilzeitarbeit (insb. bei Frauen)
- Differenziertere Lebensstile, kein vorherrschendes Lebensmodell mehr
- Ehen und Partnerschaften nicht mehr so stabil wie früher
- Familiäre häusliche Pflege nimmt zu
- u.v.m.

Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels: Sichtbar in der LeA-Studie

Beispiel I: Gender Pension Gap bei jüngeren Kohorten geringer

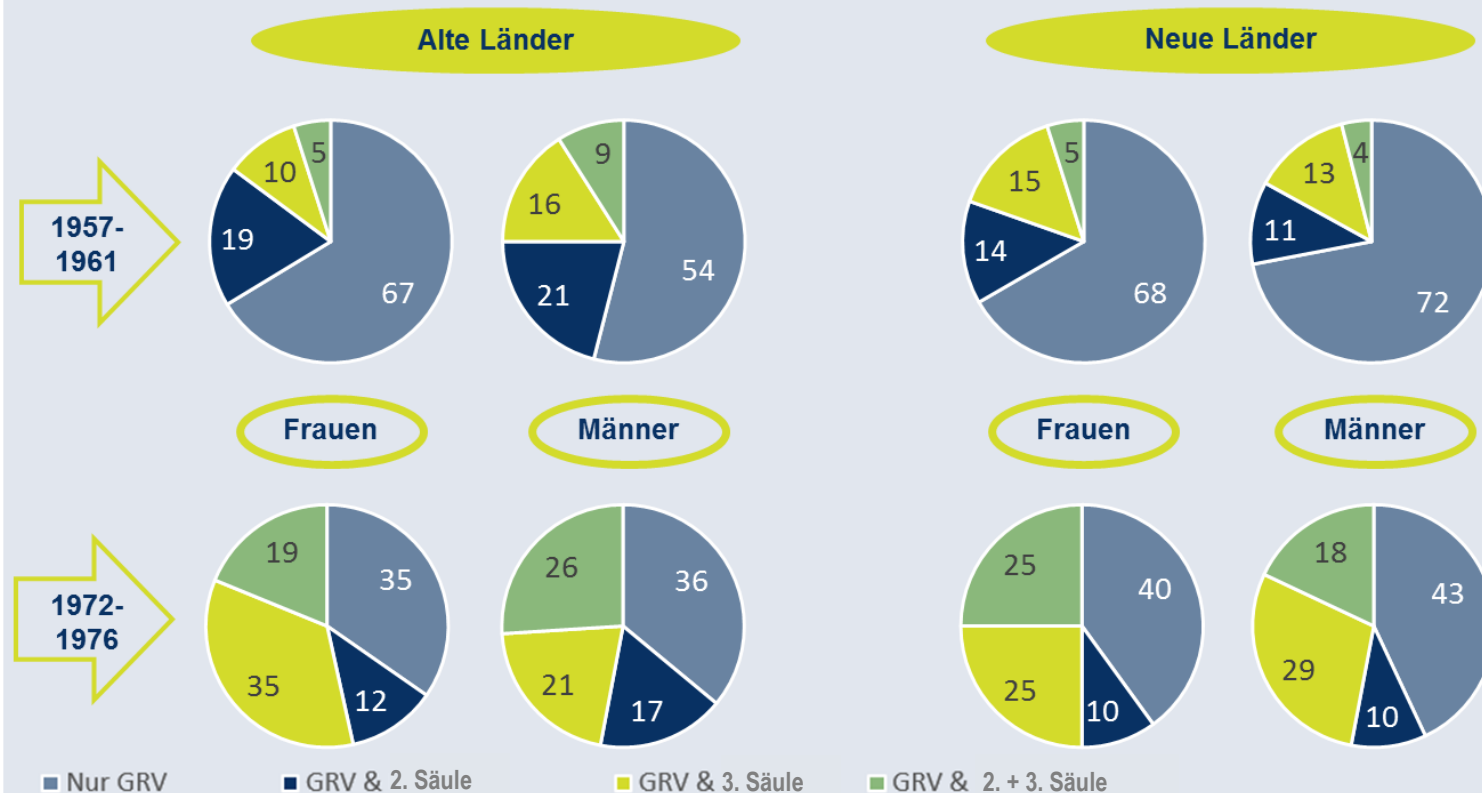
Durchschnittliche Höhe von **GRV-Anwartschaften** in Deutschland (in €/Monat)



Quelle: LeA, eigene Berechnungen, Personen der Geburtsjahrgänge 1957 bis 1976 im Jahr 2016; nur Personen, die eine GRV-Anwartschaft aufweisen und keine Anwartschaften in einem weiteren Regelsicherungssystem; Personen ohne Regelleistungsbezug

Beispiel II: Zusatzvorsorge in jüngeren Alterskohorten stärker verbreitet

Beteiligungen an Alterssicherungssystemen, Kumulationen am 40. Geburtstag (in %)



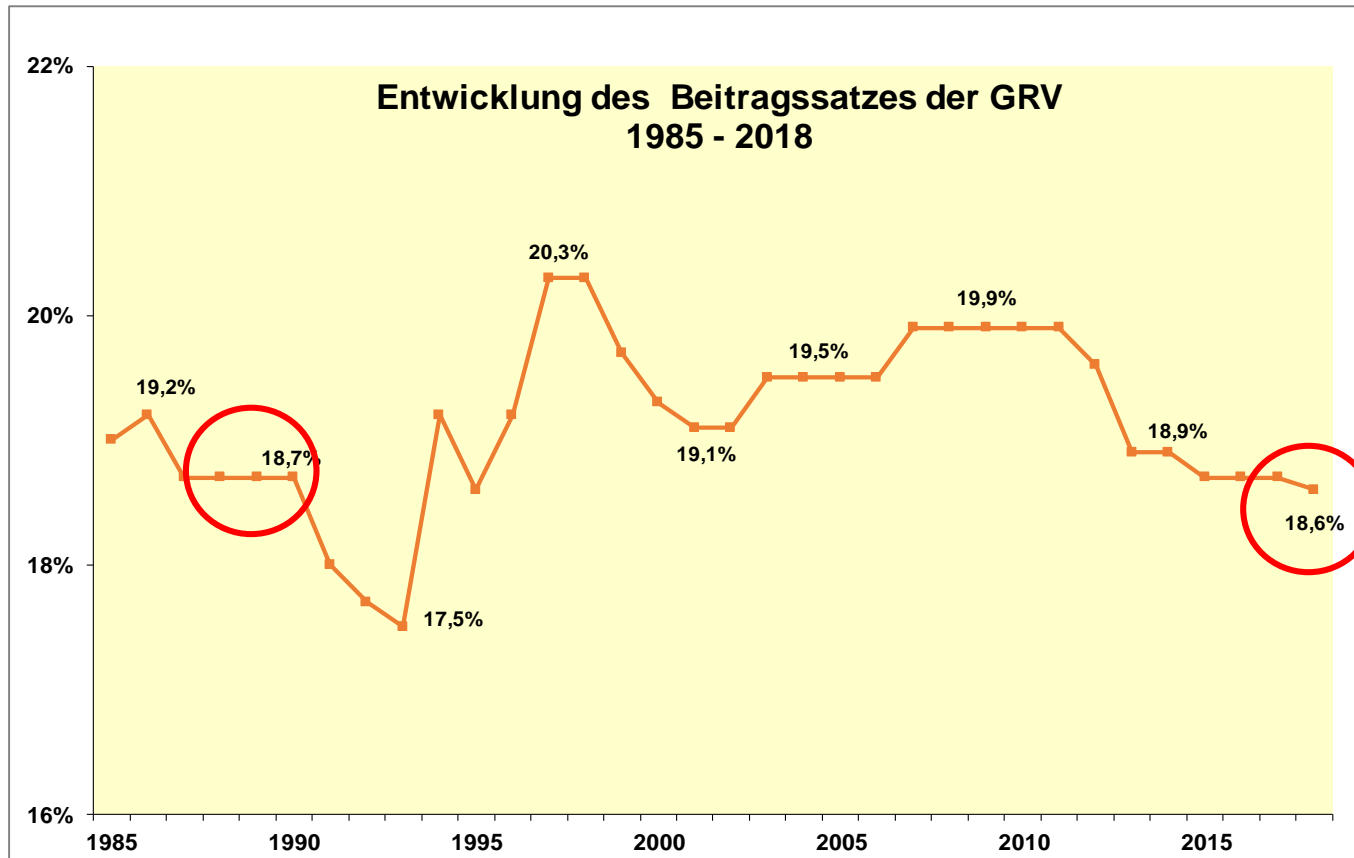
Quelle: LeA Bericht, Tabellen 6-12 & 6-13, Personen der Geburtsjahrgänge 1957 bis 1976 mit GRV-Anwartschaft und ohne Regelleistungsbezug

Optionen zur Anpassung der Alterssicherung

- Verbesserung der rentenrechtlichen Anerkennung von Erwerbsarbeit neben der Erziehung von Kindern
- Verbesserung der rentenrechtlichen Anerkennung der Betreuung von Pflegebedürftigen durch Familienangehörige
- Ausbau der eigenständigen Alterssicherung von (Männern und) Frauen
- Vollständige Portabilität von Ansprüchen in der Betrieblichen Altersversorgung
- Rentenrechtliche Regelungen zur Flankierung individueller Arrangements von Erwerbsarbeit, „Sorgearbeit“ und ehrenamtlichen Aktivitäten anpassen
- Internationale Koordinierung der Sozialversicherungsansprüche anpassen

1. Demografischer Wandel: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
2. Digitalisierung: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
3. Gesellschaftlicher Wandel: Optionen zur Anpassung der Rentenversicherung an die veränderten Bedingungen
4. Rückblick und Ausblick

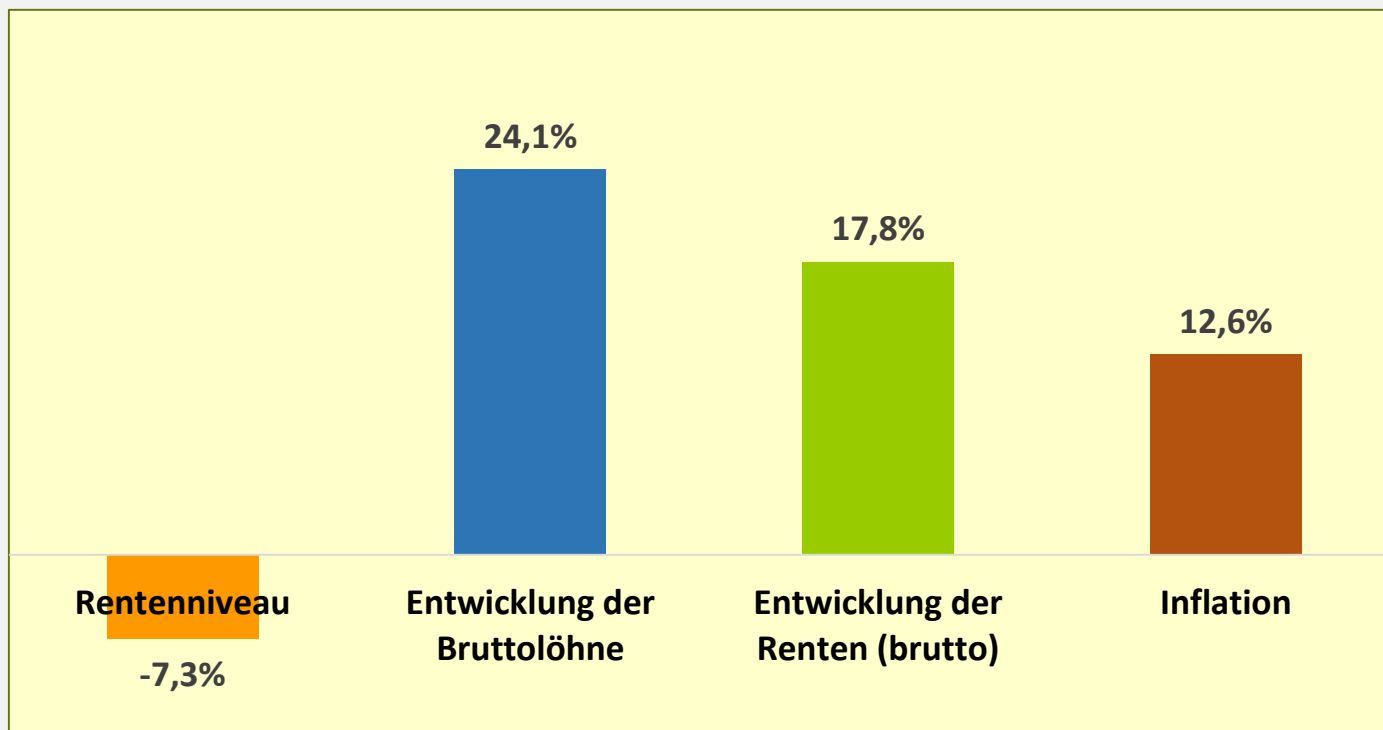
Beitragssatz niedriger als von 30 Jahren



Der Beitragssatz der GRV ist in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. Er hat aktuell den niedrigsten Stand seit 1993 und ist niedriger als vor drei Jahrzehnten!

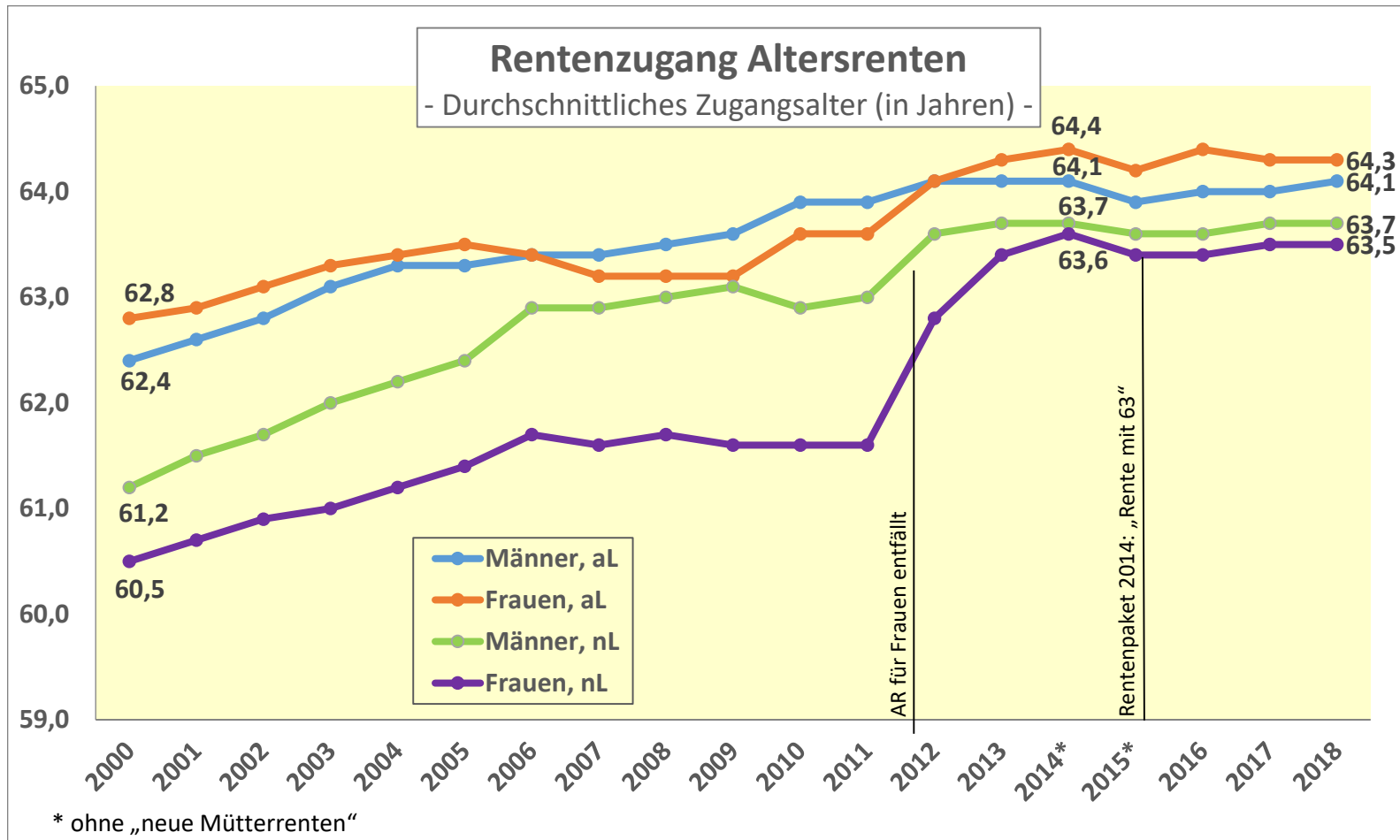
Die Bestandsrenten sind in den vergangenen 10 Jahren real gestiegen, allerdings nicht so stark wie die Bruttolöhne.

Entwicklung von Löhnen, Renten* und Inflation 2009 - 2018
- alte Bundesländer -



* Entwicklung der Standardrente im Jahresdurchschnitt

Zugang in Altersrente im Schnitt rd. 2 Jahre später als vor 15 Jahren



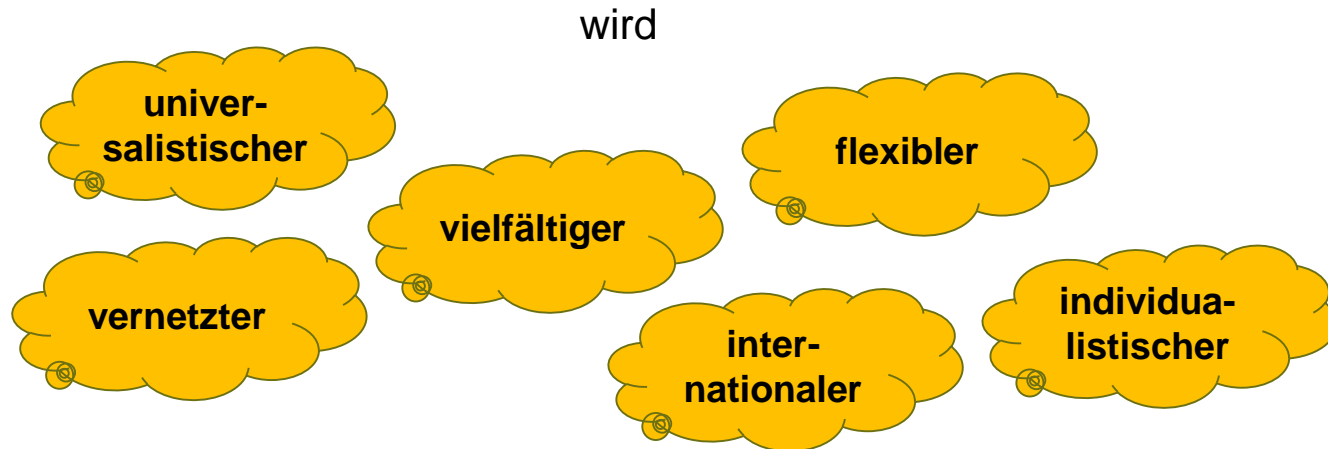
Das durchschnittliche Rentenzugangsalter ist seit dem Jahr 2000 um rd. 2 Jahre gestiegen.

Anpassungsnotwendigkeit und Anpassungsfähigkeit der Rentenversicherung

- Demografischer Wandel: Die RV wird flexibler (Altersübergänge) und vielfältiger (Zusatzvorsorge) werden
- Wandel in der Arbeitswelt: Die RV wird universalistischer (Personenkreis) und vernetzter (Finanzbehörden, ausländische RV-Träger, Plattformen) werden
- Gesellschaftlicher Wandel: Die RV wird individualistischer (eigenständige Sicherung) und internationaler (Koordination mit ausländischen RV-Trägern) werden
- Die Rentenversicherung hat immer wieder ihre Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Rahmenbedingungen bewiesen; dies wird auch in Zukunft gelingen

Die Stärke der gesetzlichen Rentenversicherung ist ihre Anpassungsfähigkeit!

Die Alterssicherung in der Mitte des 21. Jahrhunderts



... sein als die Rentenversicherung im Jahr 2019!

**Gerade durch diese Anpassungen wird sie aber auch dann das
Auskommen der Menschen im Alter im Regelfall verlässlich sichern!**

Optionen zur Anpassung der Sozialversicherungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Reinhold Thiede

Leiter des Geschäftsbereichs „Forschung und Entwicklung“
der Deutschen Rentenversicherung Bund